

# DAIG-Leitlinie zur HIV-Postexposition prophylaxe aktualisiert

*Unter Federführung der Deutschen AIDS-Gesellschaft (DAIG) wurde die Deutsch-Österreichische Leitlinie zur medikamentösen Postexposition prophylaxe (PEP) nach HIV-Exposition in Form und Inhalt überarbeitet. Die aktualisierte PEP-Leitlinie steht seit Ende April 2022 zur Verfügung. Der Dank der DAIG gilt allen an der Überarbeitung Beteiligten, insbesondere dem Koordinator der Leitliniengruppe, Dr. Ulrich Marcus vom Robert Koch-Institut.*

Die neue Leitlinie zur HIV-PEP ist eine Aktualisierung der Version von 2018. Neben der inhaltlichen Überarbeitung wurde die Leitlinie dem aktuell üblichen Frage-Antwort-Format angepasst. Es wurden insgesamt 16 Schlüsselfragen und entsprechende Empfehlungen formuliert, für die jeweils die in der Leitliniengruppe erzielte Konsensstärke angegeben wird. Bezüglich der für eine HIV-PEP einzusetzenden Medikamentenkombinationen wurde die Empfehlung auf alle drei Kombinationsprophylaxen mit Integraseinhibitoren ausgeweitet, zu denen derzeit klinische Studien- daten zur Verträglichkeit im Rahmen einer Postexposition prophylaxe vorliegen.

Als nächstes steht die DAIG-Leitlinie zur HIV-Präexposition prophylaxe zur Überarbeitung an. – Die Deutsche AIDS-Gesellschaft ist auch an zahlreichen Leitlinien anderer Fachgesellschaften beteiligt, so beispielsweise an der Neufassung der S2K-Leitlinie zur Tuberkulose im Erwachsenenalter, die aktuell unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) bearbeitet wird.

Auch an der neuen S1-Leitlinie zur SARS-CoV-2 Prä-Exposition prophylaxe, die unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie (DGI) erarbeitet wurde, hat die DAIG

aktiv mitgewirkt. In der Leitliniengruppe wurde sie durch die Vorstandsmitglieder PD Dr. Christoph Boesecke und PD Dr. Christoph Spinner vertreten. Die Leitlinie zur SARS-CoV-2 Prä-Exposition prophylaxe steht seit Anfang Mai 2022 online zur Verfügung.

## ERFOLGREICHES DAIGinar ZU SEX UND GENDER

Am 30. März 2022 richtete die Deutsche AIDS-Gesellschaft im Rahmen ihrer DAIGinar-Reihe eine Fortbildung zum Thema Sex und Gender in der Medizin aus, die auf ein großes Interesse stieß und durchweg positive Rückmeldungen der Teilnehmenden erhielt.

Prof. Dr. Kautzky-Willer, Leiterin der Gender Medicine Unit der Medizinischen Universität Wien, Vorsitzende der Österreichischen sowie der internationalen Gesellschaft für geschlechtsspezifische Medizin gab einen umfassenden Überblick über den Einfluss geschlechtsspezifischer Faktoren in der Medizin. PD Dr. Karoline Aebi-Popp, Gynäkologin aus Bern, Board Member der European AIDS Society (EACS) und der Schweizer HIV-Kohorte referierte über die Bedeutung von Sex und Gender speziell im Bereich der HIV-Medizin. – Im nächsten DAIGinar, das für den Sommer geplant ist, soll die aktualisierte PEP-Leitlinie Thema sein.

## DAIG-MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN MÜNCHEN

Die Münchner-AIDS und Covid-Tage 2022 fanden vom 25. bis 27. März als Präsenzveranstaltung statt und konnten rund 900 Teilnehmende verzeichnen. Dabei waren zahlreiche Mitglieder der DAIG bei der Programmgestaltung und als Referierende aktiv.

In München fand am 25. März auch eine Mitgliederversammlung (MV) der DAIG statt. PD Dr. Stefan Esser gab einen Überblick über die derzeitigen Aktivitäten der Fachgesellschaft. Neben den Leitlinien war der Deutsch-Österreichische AIDS-Kongress (DÖAK) im März 2023 Thema, für den die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen. Für das Jahr 2025 hat sich bereits die Österreichische AIDS-Gesellschaft (ÖAG) um die Ausrichtung des DÖAK beworben. Im Namen der ÖAG



DAIG-MV in München: Birgit Leichsenring präsentiert die DÖAK-Bewerbung der ÖAG

warb Birgit Leichsenring für den Austragungsort Wien. Die Mitglieder der DAIG gaben anschließend ihr positives Votum für den DÖAK 2025 in Wien.

Auf der MV stellte Dr. Annette Haberl aktuelle Eckdaten aus dem HIV-Schwangerschaftsregister vor und kündigte ein Studientreffen im Vorfeld der Tagung „HIV und Schwangerschaft“ am 10. Juni in Oberursel an. Insgesamt sind bislang rund 2.600 Dokumentationsbögen eingegangen. Die vertikale Transmissionsrate lag im Beobachtungszeitraum Januar 2012 bis Februar 2022 bei 0,8%. Eine Publikation der ART-Daten ist derzeit in Vorbereitung.

Im Herbst 2022 soll die Homepage der DAIG technisch überarbeitet und in einem neuen Design präsentiert werden. Das neue Design umfasst dabei auch eine neue Corporate Identity der Fachgesellschaft, die auf der nächsten Mitgliederversammlung vorgestellt werden soll.

(ART), Koinfektionen, Komorbiditäten, HIV und Frauen sowie Community.



© Annette Haberl

#### Sitzung des DÖAK-Organisationskomitees in München: Am Mikrofon Kongress-Chair Prof. Jürgen Rockstroh

Die zwischenzeitlich benannten Chairs für die verschiedenen Themenschwerpunkte bereiten mit den Gruppenmitgliedern bis Mitte Juni 2022 konkrete Vorschläge zur Programmgestaltung vor. Ein wichtiges Ziel des Kongresses ist es, junge Akteur\*innen aus dem HIV-Bereich zu motivieren, Abstracts für den DÖAK einzureichen, um ihre wissenschaftlichen Arbeiten vorzustellen und sich mit Mitgliedern anderer Arbeitsgruppen vernetzen zu können.

**Aktuelle Informationen zum DÖAK 2023 unter [www.doeak-kongress.de](http://www.doeak-kongress.de).**

**Die nächste Mitgliederversammlung der DAIG findet am 2. September 2022 im Rahmen des DAGNÄ-Workshops in Köln statt.**

Aktuelle Informationen zur Arbeit der DAIG jederzeit unter: [www.daignet.de](http://www.daignet.de)

Dr. Annette Haberl, Frankfurt &  
 PD Dr. Stefan Esser, Essen

#### Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Johannes Bogner, München  
 PD Dr. Stefan Esser, Essen  
 Prof. Gerd Fätkenheuer, Köln  
 Dr. Heribert Knechten, Aachen  
 Prof. Dr. Christian Hoffmann, Hamburg  
 Ulrich Marcus, Berlin  
 Prof. Jürgen Rockstroh, Bonn  
 Prof. Bernd Salzberger, Regensburg  
 Dr. Hauke Walter, Berlin

#### Chefredaktion

Dr. Ramona Pauli  
 Am Sportplatz 1 · 82041 Oberhaching  
[redaktion@hivandmore.de](mailto:redaktion@hivandmore.de)

#### Redaktion

Andrea Warpakowski, Itzstedt  
 Daniel Pauli, Frankfurt am Main

#### Grafische Gestaltung

Renate Ziegler, Lauterbach

#### Internet

[www.hivandmore.de](http://www.hivandmore.de)

#### Anzeigenverwaltung

Tel.: 0 89 - 64 91 92 20

#### Druck

awi-printmedien, München

#### Erscheinungsweise

viermal jährlich

#### Bezugsbedingungen

Einzelpreis: 20,- € zzgl. Versandkosten  
 Jahresabonnement: 70,- €  
 inkl. MwSt. und Versandkosten  
 Abonnements müssen drei Monate vor Jahresende gekündigt werden.

#### Bankverbindung

andmore-Media GmbH  
 Apotheker- und Ärztebank  
 IBAN DE44 3006 0601 0005 4897 60  
 BIC DAAEDED3

#### Copyright

ISSN: 1862-3034

Mit dem Abdruck des Beitrages erwirbt der Verlag das alleinige und ausschließliche Recht für die Veröffentlichung in sämtlichen Publikationsmedien sowie Übersetzungen in fremde Sprachen. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung durch den Verlag und mit Angabe der Quelle.

#### Herausgeber

Dr. med. Ramona Pauli, München

#### Hinweis

Die Textinhalte geben die Autorenmeinung wieder und stimmen nicht zwangsläufig mit der Meinung des Herausgebers bzw. des wissenschaftlichen Beirates überein. Die Abbildungen in den Beiträgen stammen, wenn nicht anders vermerkt, von den jeweiligen Autoren. Für die Richtigkeit der wissenschaftlichen Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Der Leser wird darauf hingewiesen, Handlungsweisungen und Dosisrichtlinien kritisch zu überprüfen, der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung.

11. Deutsch-Österreichischer  
 AIDS-Kongress

23.-25.03.2023

World Conference Center Bonn

HIV und AIDS – (k)eine Generationenfrage

DÖAK 2023



DEUTSCH-  
 ÖSTERREICHISCHER  
 AIDS-KONGRESS

### DÖAK 2023: VORBEREITUNGSTREFFEN IN MÜNCHEN

In München fand im Hybridformat ein weiteres Treffen des Organisationskomitees für den DÖAK 2023 statt, der unter dem Motto „HIV und AIDS – (k)eine Generationenfrage“ vom 23.-25. März 2023 im World Conference Center Bonn stattfinden wird. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt des Treffens war die Abstimmung der wissenschaftlichen Tracks. Folgende Tracks wurden für den DÖAK 2023 festgelegt: Epidemiologie/Public Health, Prävention, Grundlagenforschung, antiretrovirale Therapie